

des Akontios sich selbst Vorwürfe machen. Denn bei dieser Auffassung würden wir dem Kallimachos die Geschmacklosigkeit zutrauen, selbst die Illusion des Lesers zu zerstören, daß seine Personen wirklich sprachen, was er sie sprechen läßt. Auch würde die ätiologische Begründung des naxischen Hochzeitsbrauches, die mit "Ἡρην γὰρ κοτέ φασι beginnt, an und für sich im Munde des Akontios deplaziert erscheinen. Und von dem Brauche selbst hätte er nicht im Imperfektum (ἐκέλευε), sondern nur im Präsens sprechen können.

Es ist eine Konsequenz der von mir vertretenen Auffassung des Hochzeitsbrauches, daß in v. 3 die Lesart des Papyrus ἄρσενι beibehalten wird, gegenüber dem ἀντίκα des Zitates Schol. Soph. Antig. 629.

In v. 6. 7 möchte ich ἐξενέπειν lieber mit φοικιτής als mit ἤρυγες verbinden. Die Göttin (Demeter) ist so heilig, daß schon ihren Namen auszusprechen Schauder weckt.

b) Wenn es von der Krankheit der Kydippe heißt:

ἢ τότε ἀνιγρή

15 τὴν κούρην α. . . εω μέχρις ἔτηξε δομῶν

und δομή, wie Hunt durch Apoll. Rhod. III 1395 Lycophr. 334 belegt, den Bau des Körpers (the frame of the body) = δέμας bedeutet, so ist die Ergänzung αὐτέων nicht passend. Denn der Bau selbst des Körpers wird durch jede Krankheit affiziert. Man erwartet einen Ausdruck wie ‚bis ins Mark‘, ‚bis ins Innerste‘. Vielleicht konnte dies durch ἀκρέων ausgedrückt werden, wie Eur. Hippol. 255 πρὸς ἄκρον μυελὸν ψυχῆς = ‚bis ins Innerste der Seele‘ gebraucht.

c) Nachdem der Gott von Delphi dem Vater der Kydippe die Erfüllung des Eides seiner Tochter anbefohlen und ihre Vermählung mit Akontios durch Hinweis auf die Ebenbürtigkeit der Familie empfohlen hat, geht es so weiter:

38 ἦ θεός· αὐτὰρ ὁ Νάξον ἔβη πάλιν, εἴρετο δ' αὐτὴν

κούρην, ἣ δ' ἀνετως πᾶν ἐκάλυψεν ἔπος,

40 κηραυσοσετ. λοιπόν, Ἀκόντιε, σεῖο μετελθεῖν

ἔσται τὴν ἰδίην ἐς Διονυσιάδα.

42 χῆ θεὸς εὐορκεῖτο καὶ ἥλικες αὐτίχ' ἑταίρης

ἠῖδον ὕμνηταίους οὐκ ἀναβαλλομένους.